Neue Wege sind gefragt – Steigerung der Partizipation von Frauen einmal anders

Im Wettbewerb um die weltweit besten Standorte für Innovation werden in Deutschland im internationalen Vergleich die Möglichkeiten der Partizipation von Frauen im Innovationsgeschehen in Wissenschaft und Wirtschaft nach wie vor unzureichend ausgeschöpft. Die Berücksichtigung der Chancengleichheit ist daher ein wichtiges Leitprinzip der Graduiertenschule, um berufstätigkeits- und karriereförderende Rahmenbedingungen zu etablieren und damit die Attraktivität des Promotionsprogrammes insbesondere auch für Absolventinnen auszubauen. Um das Effizienz- und Exzellenzpotenzial von hochqualifizierten Ingenieurinnen und Naturwissenschaftlerinnen besser zu nutzen, haben die Daimler AG und die Graduiertenschule mit einem innovativen Konzept ein Modellprojekt gestartet, das die Integration von Doktorandinnen nach Abschluss ihrer Promotion in das Unternehmen und Förderung der Akzeptanz im Beruf unterstützen soll. 18 Monate vor Beendigung der Promotion erfolgt ein individuelles, dem Profil der Doktorandin entsprechendes und auf eine mögliche künftige Tätigkeit ausgerichtetes Mentoring durch erfahrene Führungskräfte in Verbindung mit Coachingprogrammen und ausgewählten Qualifizierungsmaßnahmen. In einem gemeinsamen Meeting der GSaME-Doktorandinnen mit ihren Mentoren und Diversity Verantwortlichen der Daimler AG am 02.12.2011 konnten von allen Beteiligten eine sehr positive Zwischenbilanz gezogen werden. Die Doktorandinnen sind begeistert: Sie können wertvolle Praxiserfahrung sammeln, erhalten vertiefte Einblicke in das Unternehmen, können individuelle Perspektiven und ein positives berufliches Selbstverständnis entwickeln. Für das Unternehmen kann es als ein aussichtsreiches Beispiel angesehen werden, Gender auf neue Weise auf die Umsetzungsebene im betrieblichen Alltag zu übertragen und Anregungen für Veränderungen gängiger Personalrekrutierung und Einstellung, nicht nur weiblicher, Nachwuchskräfte zu erhalten.

Lena Wagner, Doktorandin der GSaME, zu dem Modell: „Also erstens bietet es mir neben meiner wissenschaftlichen Ausbildung an der GSaME - der Universität - interessante Einblicke in die Industriewelt. Zweitens: Ich habe einen persönlichen Ansprechpartner für individuelle Gespräche und Themenbereiche.“